



clear to trade

**Clearer Test**

**Fragenkatalog**

**Mai 2019**

Das gesamte geistige Eigentum, geschützte und andere Rechte sowie Rechtsstellungen an dieser Publikation und ihrer Thematik (mit Ausnahme bestimmter, unten aufgeführter Handels- und Dienstleistungsmarken) stehen im Eigentum der Deutsche Börse AG (DBAG) und ihrer verbundenen Unternehmen; dazu gehören unter anderem alle Patente, eingetragene Gebrauchsmuster, Urheberrechte, Handels- und Dienstleistungsmarkenrechte. Obwohl bei der Erstellung dieser Publikation angemessene Sorgfalt verwendet wurde, deren Einzelheiten zum Zeitpunkt der Veröffentlichung richtig und nicht irreführend darzustellen, geben DBAG, Clearstream, Eurex, Eurex Clearing, Eurex Repo, sowie die Eurex-Börse und ihre jeweiligen Angestellten und Vertreter (a) keinerlei ausdrückliche oder konkludente Zusicherungen oder Gewährleistungen im Hinblick auf die in dieser Publikation enthaltenen Informationen ab; dies gilt unter anderem für jegliche stillschweigende Gewährleistung der allgemeinen Tauglichkeit zum gewöhnlichen Gebrauch oder der Eignung zu einem bestimmten Zweck sowie jegliche Gewährleistung im Hinblick auf die Genauigkeit, Richtigkeit, Qualität, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Informationen und sind (b) in keinem Fall verantwortlich oder haftbar für die Verwendung oder den Gebrauch der in dieser Publikation enthaltenen Informationen durch Dritte im Rahmen deren Tätigkeit oder für etwaige in dieser Publikation enthaltene Fehler oder Auslassungen.

Diese Publikation dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Anlageberatung dar. Diese Publikation ist nicht für Werbezwecke bestimmt, sondern dient ausschließlich der allgemeinen Information. Alle Beschreibungen, Beispiele und Berechnungen in dieser Publikation dienen lediglich der Veranschaulichung.

Die Deutsche Börse AG behält sich das Recht zur Änderung seiner Regelwerke und Produktspezifikationen vor, wodurch die Gültigkeit der in dieser Publikation enthaltenen Informationen beeinflusst werden kann.

Handels- und Dienstleistungsmarken:

Buxl®, DAX®, DivDAX®, eb.rexx®, Eurex®, Eurex Repo®, Eurex Strategy Wizard<sup>SM</sup>, Euro GC Pooling®, EXTF®, FDAX®, FWB®, GC Pooling®, GCPI®, MDAX®, ODAX®, SDAX®, TecDAX®, USD GC Polling®, VDAX®, VDAX-NEW®, Xetra® und XTF Exchange Traded Funds® sind eingetragene Handelsmarken der Deutsche Börse AG.

Sämtliche MSCI Indizes sind Dienstleistungsmarken und exklusives Eigentum von MSCI Barra.

ATX®, ATX® five, CECE® und RDX® sind eingetragene Handelsmarken der Wiener Börse AG.

IPD UK Annual All Property Index ist eine eingetragene Handelsmarke der Investment Property Databank Limited (IPD) und zur Verwendung durch Eurex für Derivate lizenziert worden.

SLI®, SMI® und SMIM® sind eingetragene Handelsmarken der SIX Swiss Exchange AG.





Die STOXX® Indizes, die darin enthaltenen Daten und die im Indexnamen verwendeten Marken sind geistiges Eigentum der STOXX Limited, Zürich, Schweiz und/oder ihrer Lizenzgeber, welches unter Lizenz gebraucht wird. Die auf den Indizes basierenden Derivate von Eurex sind in keiner Weise von STOXX und ihren Lizenzgebern gefördert, herausgegeben, verkauft oder beworben und weder STOXX noch ihre Lizenzgeber tragen diesbezüglich irgendwelche Haftung.

Die Namen anderer Gesellschaften und Produkte Dritter können die Handels- oder Dienstleistungsmarken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

## Inhaltsverzeichnis

1. Clearing-Bedingungen .....	4
2. Segregationsmodelle .....	12
3. Liefermanagement .....	18
4. Risikomanagement .....	25
5. Sicherheitenmanagement .....	38
6. Default Management.....	48

**1. Clearing-Bedingungen**

- |   |   |
|---|---|
| 1.  | Um am Clearing als Clearing-Mitglied teilnehmen zu dürfen, ist für jede Transaktionsart jeweils eine Clearing-Lizenz erforderlich.                                      |
|    | <input type="radio"/> Richtig   |
|   | <input type="radio"/> Falsch  |
| 2.  | Basis-Clearing-Mitglieder zahlen Beiträge zum Ausfallfonds.   |
|   | <input type="radio"/> Richtig   |
|    | <input type="radio"/> Falsch  |
| 3.  | Für die Erteilung mehrerer Clearing-Lizenzen sind Eigenmittel erforderlich, die der Summe der erforderlichen Eigenmittel für jede einzelne Clearing-Lizenz entsprechen. |
|  | <input type="radio"/> Richtig   |
|   | <input type="radio"/> Falsch  |
| 4.  | Die Grundlage für die Berechnung der Beitragspflicht zum Ausfallfonds sind alle Transaktionen des Clearing-Mitglieds.   |
|  | <input type="radio"/> Richtig   |
|   | <input type="radio"/> Falsch  |

**5.** Eurex Clearing stellt Eigenmittel als eigenen Beitrag zum Ausfallfonds bereit („Zugeordneter Betrag“).



Richtig

Falsch

**6.** Clearing-Mitglieder können die Beiträge zum Ausfallfonds nur als Geldbetrag hinterlegen.

Richtig



Falsch

**7.** Der Insourcer kann mit vorheriger Zustimmung des betreffenden Outsourcers die an ihn ausgelagerten Funktionen an einen weiteren Insourcer auslagern (Sub-Outsourcing).



Richtig






Falsch









**8.** Der Outsourcer bleibt gegenüber Eurex Clearing für die ordnungsgemäße Ausführung der ausgelagerten Funktionen voll verantwortlich.



Richtig





Falsch

9.	Die Eurex Clearing kann jederzeit auf eigene Kosten selbst oder durch Beauftragung eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers die auf das Clearing-Verfahren bezogenen Unterlagen und Prozesse in den Geschäftsräumen des Outsourcers und des Insourcers prüfen („Compliance-Prüfung“).
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
10.	Welche der folgenden Anforderungen müssen für die Erteilung einer General-Clearing-Lizenz erfüllt sein?
	<input type="checkbox"/> Der Beitrag zum Ausfallfonds muss geleistet werden.
	<input type="checkbox"/> Es muss der Nachweis erbracht werden, dass angemessene technische Einrichtungen (Backoffice-Einrichtungen) genutzt werden, um eine ordnungsgemäße Aufzeichnung, Verbuchung und Überwachung aller Transaktionen sicherzustellen.
	<input type="checkbox"/> Es müssen mindestens zwei ausreichend qualifizierte Clearing-Mitarbeiter eingesetzt werden.
	<input type="checkbox"/> Es müssen Geldkonten in EUR, CHF, USD und GBP unterhalten werden.
11.	Aus welchen Komponenten errechnet sich der Betrag an Eigenmitteln, den ein Clearing-Mitglied nachweisen muss?
	<input type="checkbox"/> Dynamische Komponente basierend auf der Initial Margin.
	<input type="checkbox"/> Statische Komponente basierend auf der Initial Margin.
	<input type="checkbox"/> Minimum Betrag in Millionen Euro
	<input type="checkbox"/> Maximal Betrag in Millionen Euro




<b>12.</b>	Welche der folgenden Voraussetzungen sind für eine Clearing-Lizenz erforderlich?
	<input type="checkbox"/> Geldkonto in Clearing-Währung
	<input type="checkbox"/> Mindestbetrag an Eigenmitteln
	<input type="checkbox"/> Wertpapierkonto zur Hinterlegung von Sicherheiten
	<input type="checkbox"/> Handelsinfrastruktur, um Handelsaktivitäten sicherzustellen.
<b>13.</b>	Welche Aussagen bezüglich der verschiedenen Clearing-Mitgliedschaften sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Ein Basis-Clearing-Mitglied ist nur zum Clearing von Eigentransaktionen berechtigt.
	<input type="checkbox"/> Für General-Clearing-Mitglieder (GCMs) und Direkt-Clearing-Mitglieder (DCMs) gelten unterschiedliche Anforderungen an die Eigenmittel, die zur Erteilung einer Clearing-Lizenz nachgewiesen werden müssen.
	<input type="checkbox"/> Ein GCM ist zum Clearing aller Transaktionsarten berechtigt.
	<input type="checkbox"/> Ein DCM ist zum Clearing aller Transaktionsarten berechtigt.
<b>14.</b>	Eine Markttransaktion entsteht durch die Ausführung einer Order ....
	<input type="checkbox"/> an Eurex Deutschland.
	<input type="checkbox"/> am Eurex Repo Markt.
	<input type="checkbox"/> auf dem Securities Lending Markt.
	<input type="checkbox"/> an der Frankfurter Wertpapierbörse.


15.	Welche Transaktionen sind sogenannte Markttransaktionen?
<input type="checkbox"/>	Wertpapierdarlehns-Transaktionen
<input checked="" type="checkbox"/>	Eurex-Transaktionen
<input type="checkbox"/>	OTC-Transaktionen in Zinsderivaten
<input checked="" type="checkbox"/>	Eurex Repo-Transaktionen
16.	Eurex Clearing stellt Mitteilungen oder Reports zur Verfügung. Über Fehler, die enthalten sind, muss Eurex Clearing unverzüglich informiert werden, aber in jedem Fall nicht später als ...
<input type="checkbox"/>	zum Ende der Post-Trading Periode des nächsten Geschäftstages.
<input type="checkbox"/>	zum Ende der Post-Trading Periode des Abwicklungstages.
<input checked="" type="checkbox"/>	bis 9:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) des nächsten Geschäftstages.
<input type="checkbox"/>	bis 14:00 Uhr (Ortszeit Frankfurt am Main) des nächsten Geschäftstages.
17.	Welche der folgenden internen Konten werden für ein Clearing-Mitglied von Eurex Clearing eingerichtet?
<input checked="" type="checkbox"/>	Entgeltkonten
<input checked="" type="checkbox"/>	Marginkonten
<input checked="" type="checkbox"/>	Transaktionskonten
<input checked="" type="checkbox"/>	Geldkonten






<b>18.</b>	Welche Arten von Transaktionskonten gibt es?
	<input type="checkbox"/> DC Own Account
	<input type="checkbox"/> Clearing Member Own Account
	<input type="checkbox"/> NOSA Own Account
	<input type="checkbox"/> GOSA Own Account
<b>19.</b>	In den Clearing-Bedingungen werden Transaktionen u.a. wie folgt eingeteilt:
	<input type="radio"/> Eigentransaktionen (Own Transactions)
	<input type="radio"/> UDC-bezogene Transaktionen (Undisclosed Direct Customer – nicht-offengelegte direkte Kunden)
	<input type="radio"/> DC-bezogene Transaktionen (Disclosed Direct Customer – offengelegte direkte Kunden)
	<input type="radio"/> Alle Antworten sind richtig.
<b>20.</b>	Welche Aussage zum Clearing-Prozess ist falsch?
	<input type="radio"/> Ein Basis-Clearing-Mitglied ist zur Teilnahme am Clearing von DC-bezogenen Transaktionen berechtigt.
	<input type="radio"/> Ein DC Market Participant ist ein Unternehmen, das ein Handelsteilnehmer an einem oder mehreren Märkten ist.
	<input type="radio"/> Ein Basis-Clearing-Mitglied ist zur Teilnahme am Clearing von Eigentransaktionen berechtigt.
	<input type="radio"/> Direkte Kunden eines Clearing-Mitglieds können Disclosed Direct Clients oder Undisclosed Direct Clients sein.






<b>21.</b>	Welche Aussage zur Novation von OTC-Transaktionen ist richtig?
<input type="radio"/>	Das ursprüngliche OTC-Geschäft bleibt bestehen.
<input checked="" type="radio"/>	Eurex Clearing tritt mittels Novation als zentrale Gegenpartei zwischen die Parteien des ursprünglichen OTC-Geschäfts.
<input type="radio"/>	Eurex Clearing tritt mittels Novation ausschließlich als Käufer in das ursprüngliche OTC-Geschäft ein.
<input type="radio"/>	Keine der Antworten ist richtig.
<b>22.</b>	Welche Aussage zum Ausfallfonds ist falsch?
<input type="radio"/>	Eurex Clearing kann jederzeit eine Neubewertung und Anpassung der Beitragspflicht vornehmen.
<input type="radio"/>	Beiträge von Basis-Clearing-Mitgliedern werden durch ihre Clearing-Agenten geleistet.
<input checked="" type="radio"/>	Eine Neubewertung findet nur einmal jährlich statt.
<input type="radio"/>	Der Beitrag hat eine dynamische Komponente.
<b>23.</b>	Die Höhe des Beitrags zum Ausfallfonds für ein Clearing-Mitglied ...
<input type="radio"/>	hängt vom Clearing-Mitglied Typ ab (GCM/DCM).
<input type="radio"/>	wird prozentual von der Initial-Margin-Anforderung berechnet.
<input type="radio"/>	basiert auf allen abgeschlossenen Transaktionen.
<input checked="" type="radio"/>	Alle Antworten sind richtig.

<b>24.</b>	Wer leistet keinen Beitrag zum Ausfallfonds?
	<input type="radio"/> DC Market Participant (Handelsteilnehmer)
	<input type="radio"/> Clearing-Mitglied
	<input type="radio"/> Eurex Clearing
	<input type="radio"/> Keine Antwort ist richtig.
<b>25.</b>	Wer kann beim Outsourcing von Clearing-Funktionen beteiligt sein?
	<input type="radio"/> Outsourcer
	<input type="radio"/> Insourcer
	<input type="radio"/> Sub-Outsourcer
	<input type="radio"/> Alle Antworten sind richtig.
<b>26.</b>	Welche Voraussetzung muss ein Outsourcing erfüllen?
	<input type="radio"/> Das Outsourcing erfolgt unter Einhaltung der für den Outsourcer und den Insourcer geltenden gesetzlichen Bestimmungen und der entsprechenden Clearing-Vereinbarung.
	<input type="radio"/> Der Outsourcer übermittelt Eurex Clearing vor dem Beginn des Outsourcings eine Kontaktperson beim Insourcer in Bezug auf die ausgelagerten Funktionen, die während der üblichen Geschäftszeiten in Bezug auf die ausgelagerten Funktionen für die Eskalation etwaiger Probleme erreichbar ist.
	<input type="radio"/> Bei einem Outsourcing durch einen DC Market Participant an ein anderes Unternehmen als sein Clearing-Mitglied muss das Clearing-Mitglied dem Outsourcing zustimmen (Unterschrift auf dem Formblatt "Outsourcing Notice").
	<input type="radio"/> Alle Antworten sind richtig.

<b>27.</b>	Welche Aussage zum Outsourcing von Clearing-Funktionen ist richtig?
	<input type="radio"/> Für ein Outsourcing ist eine formlose Mitteilung an Eurex Clearing ausreichend.
	<input type="radio"/> Der Insourcer ist gegenüber Eurex Clearing vollverantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der ausgelagerten Funktionen.
	<input type="radio"/> Der Outsourcer hat Eurex Clearing sämtliche Informationen zur Verfügung zu stellen, welche Eurex Clearing billigerweise zur Prüfung des beabsichtigten Outsourcings anfordert.
	<input type="radio"/> Keine der Antworten ist richtig.

## 2. Segregationsmodelle

<b>28.</b>	Ein Segregationsmodell steht nur dann zur Verfügung, wenn der Kunde des Clearing-Mitglieds ausschließlich Geldsicherheiten bereitstellt.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
<b>29.</b>	Unabhängig vom Segregationsmodell kann ein einzelner Kunde eines ausgefallenen Clearing-Mitglieds sofort seine Positionen und Sicherheiten zu einem neuen Clearing-Mitglied übertragen.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
<b>30.</b>	Kunden von Clearing-Mitgliedern können nicht entscheiden, wie das jeweilige Clearing-Mitglied ihre Positionen sowie ihre Bar- und Wertpapiersicherheiten bei Eurex Clearing verwahrt und verbucht.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch

31.	In einem omnibus-segregierten Kundenkonto (NOSA) besteht kein Mitkundenrisiko ("Fellow Customer Risk").
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
32.	Im Elementary Clearing Modell können Kundensicherheiten auf Anfrage des Clearing-Mitglieds in einem oder mehreren Sicherheiten-Pools hinterlegt werden.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
33.	Durch individuelle Segregation wird sichergestellt, dass Kunden gegenüber Risiken aus dem Eigengeschäft des Clearing-Mitglieds oder dessen anderen Kunden abgeschirmt werden.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
34.	Welche Vorteile hat das ISA Modell?
	<input type="checkbox"/> Für einen individuell segregierten Kunden gibt es kein Mitkundenrisiko.
	<input type="checkbox"/> Wenn Porting im Konkursfall des Clearing-Mitglieds nicht möglich ist, erhält der Kunde seine Sicherheiten vom Insolvenzverwalter.
	<input type="checkbox"/> Durch die Möglichkeit, Wertpapiersicherheiten direkt an das Clearinghaus zu übertragen, kann das Transferrisiko ausgeschlossen werden.
	<input type="checkbox"/> Höhere Margin-Effizienz, da Risikopositionen mit Positionen von anderen Kunden verrechnet werden.

<b>35.</b>	Welche Aussagen gelten für die Segregationsmodelle der Eurex Clearing?
<input type="checkbox"/>	Durch die Modelle wird ein besserer Cross Margin Effekt erzielt.
<input checked="" type="checkbox"/>	Es werden omnibus und individuell segregierte Konten angeboten.
<input checked="" type="checkbox"/>	Entsprechend EMIR- und MiFIR-Anforderungen unterstützt Eurex Clearing die Segregation von Transaktionen von indirekten Kunden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Jedes Modell beinhaltet sein eigenes Segregations-, Schutz- und Risikoprofil.
<b>36.</b>	In welchen Punkten unterscheiden sich die von Eurex Clearing angebotenen Segregationsmodelle?
<input type="checkbox"/>	Akzeptierte Sicherheiten
<input type="checkbox"/>	Margin-Berechnung
<input checked="" type="checkbox"/>	Rechtliche Struktur für Bereitstellung von Sicherheiten
<input checked="" type="checkbox"/>	Übertragbarkeit von Positionen und Sicherheiten
<b>37.</b>	Welche Aussagen zum Porting-Prozess sind richtig?
<input checked="" type="checkbox"/>	Nicht offengelegte Kunden (UDCs) in derselben Transaktionskontengruppe müssen gemeinsam übertragen werden und einstimmig das Ersatz-Clearing-Mitglied als neues Clearing-Mitglied wählen.
<input checked="" type="checkbox"/>	ISA-Kunden können zwischen dem Transfer zu einem Ersatz-Clearing-Mitglied, und dem Close-Out (Beendigung) wählen.
<input type="checkbox"/>	OSA-Kunden können zwischen dem Transfer zu einem Ersatz-Clearing-Mitglied oder der Interim-Teilnahme wählen.
<input type="checkbox"/>	Eurex Clearing ist dazu berechtigt, jeglichen Differenzanspruch gegen ein Clearing-Mitglied in Bezug auf dessen Eigengeschäft mit einem Differenzanspruch, der dem Kundengeschäft des Clearing-Mitglieds geschuldet ist, auszugleichen.

<b>38.</b>	Was gilt, wenn ein Clearing-Mitglied ausfällt und die Clearing-Beziehung gekündigt wird?
<input type="checkbox"/>	DC Market Participants, die individuell segregiert sind, dürfen weiterhin am Handel teilnehmen.
<input checked="" type="checkbox"/>	Das ausgefallene Clearing-Mitglied und alle seine Kunden sind nicht berechtigt, neue Orders oder Quotes in die Handelssysteme einzugeben.
<input type="checkbox"/>	Für direkte Kunden gibt es seine Frist von 5 Werktagen, um zu einem Ersatz-Clearing-Mitglied zu wechseln.
<input checked="" type="checkbox"/>	Alle ausstehenden Lieferverpflichtungen und/oder Zahlungsverpflichtungen, einschließlich der Zahlung von Variation Margin, sind entweder Teil des Differenzbetrags oder Teil des Porting-Prozesses.
<b>39.</b>	Welche Aussagen gelten für das Elementary Clearing Model (ECM)?
<input checked="" type="checkbox"/>	Innerhalb einer Omnibus-Struktur gestellte Sicherheiten dienen immer für mehrere Kunden, wodurch diese dem Risiko anderer Kunden ausgesetzt sind.
<input type="checkbox"/>	Für alle offengelegten Kunden (Disclosed Clients) besteht die Möglichkeit, Sicherheiten direkt an das Clearinghaus zu übertragen und damit das Transferrisiko auszuschließen.
<input type="checkbox"/>	ECM-Kunden können im Insolvenzfall ihres Clearing-Mitglieds zwischen dem Transfer zu einem Ersatz-Clearing-Mitglied, der Interim-Teilnahme und einem Close-Out (Beendigung) wählen.
<input checked="" type="checkbox"/>	ECM-Kunden können im Insolvenzfall ihres Clearing-Mitglieds zwischen dem Transfer zu einem Ersatz-Clearing-Mitglied oder einem Close-Out (Beendigung) wählen.
<b>40.</b>	Welche der folgenden Aussagen trifft nicht für das Elementary Clearing Modell (ECM) zu?
<input type="radio"/>	Eurex- und OTC-Derivate-Transaktionen von indirekten Kunden können auf NOSA oder GOSA Konten verbucht werden.
<input checked="" type="radio"/>	Omnibus segregierte Konten (OSAs) für indirekte Kunden werden für Eurex- und OTC-Derivate-Transaktionen nur als Net Omnibus Segregated Accounts (NOSAs) angeboten.
<input type="radio"/>	Es ist nicht möglich, Sicherheiten einzelnen Kunden zu zuweisen.
<input type="radio"/>	Die Transaktionskontenstruktur innerhalb des ECM unterstützt die Trennung der Positionen von Direct Disclosed Clients von den Positionen ihrer (indirekten) Kunden.

41.	Welche Aussage zum Elementary Clearing Modell (ECM) ist richtig?
<input type="radio"/>	Wertpapiersicherheiten werden durch Vollrechtsübertragung an Eurex Clearing gestellt.
<input type="radio"/>	Beim Ausfall eines Clearing-Mitglieds können sich die Kunden als Interim Teilnehmer registrieren lassen.
<input checked="" type="radio"/>	Wertpapiersicherheiten werden an Eurex Clearing verpfändet.
<input type="radio"/>	Die Identität aller Kunden eines Clearing-Mitglieds ist Eurex Clearing bekannt.
42.	Welche Aussage gilt für das ISA Modell?
<input checked="" type="radio"/>	Wertpapiersicherheiten können an das Clearinghaus verpfändet werden oder per Vollrechtsübertragung gestellt werden.
<input type="radio"/>	Überschüssige Sicherheiten des ISA-Kunden können vom Clearing-Mitglied zur Deckung anderer Sicherheiten-Pools verwendet werden.
<input type="radio"/>	Im Fall eines Close-Outs werden überschüssige Sicherheiten an das ausgefallene Clearing-Mitglied zurückgegeben.
<input type="radio"/>	Für Disclosed Direct Clients werden keine eigenen Transaktionskonten und Sicherheiten-Pools geführt.
43.	Wer entscheidet grundsätzlich unter welchem Segregationsmodell Transaktionen verarbeitet werden?
<input type="radio"/>	Eurex Clearing
<input type="radio"/>	Clearing-Mitglied
<input checked="" type="radio"/>	Kunde des Clearing-Mitglieds
<input type="radio"/>	BaFin



44. Welche Aussage zum Elementary Clearing Modell (ECM) ist falsch?
- Für die Zuordnung der Sicherheiten zu den Eigen- und Kundenpositionen werden verschiedene Methoden angeboten.
  - Das Elementary Clearing Model ist ein Omnibus Segregationsmodell gemäß EMIR.
  - Wertpapiersicherheiten werden an Eurex Clearing verpfändet.
  - Jedem Kunden wird ein individuell segregierter Sicherheitenpool zugewiesen.

45. Welche Aussage gilt für das ISA Modell?
- Das Clearing-Mitglied muss für jeden ISA-Kunden ein separates Konto für die hinterlegten Wertpapiersicherheiten beim Zentralverwahrer führen.
  - Ein positiver Differenzanspruch aus dem Close-Out Netting wird direkt an den ISA-Kunden, ohne das insolvente Clearing-Mitglied einzubeziehen, ausgezahlt.
  - Alle ISA-Kunden des ausgefallenen Clearing-Mitglieds müssen sich auf ein Ersatz-Clearing-Mitglied einigen.
  - Wertpapiersicherheiten werden von Eurex Clearing nicht akzeptiert.

### 3. Liefermanagement

**46.** Bei Transaktionen, die durch Lieferung von Wertpapieren zu erfüllen sind, bietet Eurex Clearing einen elektronisch unterstützten Dienst zur Verbesserung des Lieferprozesses an (Brutto-Liefermanagement).



Richtig

Falsch

**47.** Wenn Transaktionen im Liefermanagement im Rahmen des Settlement Day Nettings aufgerechnet werden sollen, dann muss die Standardeinstellung der Verarbeitungsmethode "Brutto" lauten.

Richtig



Falsch

**48.** Bei der Bildung des Aufrechnungsblocks haben jüngere Transaktionen eine höhere Priorität.

Richtig







Falsch








**49.** Wenn alle Transaktionen im Liefermanagement automatisch gesperrt sind, dann hat das Clearing-Mitglied als Standardeinstellung für die Freigabe das Negativ-Verfahren ausgewählt.







Richtig







Falsch

50.	Wenn Zahlungen für gesperrte Verkaufstransaktionen und zugeordnete Kauftransaktionen in der Zahlungsinstruktion für den Aufrechnungsblock enthalten sind, dann hat das Clearing-Mitglied nicht die Option "Gleitende Geldverrechnung" gewählt.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
51.	Wenn alle Transaktionen im Liefermanagement automatisch freigegeben sind, dann hat das Clearing-Mitglied als Standardeinstellung für die Freigabe das Positiv-Verfahren ausgewählt.
	<input type="radio"/> Richtig
	<input type="radio"/> Falsch
52.	Was umfasst der Liefermanagement-Service von Eurex Clearing?
	<input type="checkbox"/> Einen Margin-Calculator
	<input type="checkbox"/> Ein System zur Disposition von Transaktionen
	<input type="checkbox"/> Verschiedene Netting-Lösungen, um das Abwicklungsvolumen zu reduzieren.
	<input type="checkbox"/> Eine Eingabe-Funktion für OTC-Transaktionen

<b>53.</b>	Wenn eine Transaktion im Liefermanagement-System für die Bruttoverarbeitung gekennzeichnet ist, ....
	<input type="checkbox"/> wird eine separate Lieferinstruktion an den (I)CSD weitergeleitet.
	<input type="checkbox"/> wird sie dem Aufrechnungsblock zugeordnet.
	<input type="checkbox"/> kann sie automatisch gekoppelt werden.
	<input type="checkbox"/> wird sie separat im Risikomanagement betrachtet.
<b>54.</b>	Was kann Gegenstand des Netting-Prozesses nach der Disposition im Liefermanagement-System werden?
	<input type="checkbox"/> Die Ausübung einer deutschen Aktienoption, die an der Eurex Deutschland abgeschlossen wurde.
	<input type="checkbox"/> Ein Zertifikate-Geschäft, das an der FWB abgeschlossen wurde.
	<input type="checkbox"/> Eine Xetra OTC-Geschäftseingabe in einem DAX-Wert.
	<input type="checkbox"/> Alle Antworten sind richtig.
<b>55.</b>	Gekoppelte Transaktionen z.B. vom gleichen Market Participant ...
	<input type="checkbox"/> können gesperrt werden.
	<input type="checkbox"/> werden soweit wie möglich dem Aufrechnungsblock zugeordnet.
	<input type="checkbox"/> sind am Abwicklungstag garantiert reguliert.
	<input type="checkbox"/> können nicht gesperrt werden.

<b>56.</b>	Welche Aussagen zu gesperrten Transaktionen sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Kauf- und Verkaufstransaktionen können gesperrt werden.
	<input type="checkbox"/> Sie werden soweit wie möglich dem Aufrechnungsblock zugeordnet.
	<input type="checkbox"/> Sie werden nie dem Aufrechnungsblock zugeordnet.
	<input type="checkbox"/> Nur Verkaufstransaktionen, die noch nicht reguliert sind, können gesperrt werden.
<b>57.</b>	Welche Aussagen zum Liefermanagement-Systems der Eurex Clearing sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Für jede Transaktion sind Standardeinstellungen eingestellt, die nicht manuell geändert werden können.
	<input type="checkbox"/> Lieferungen, die aus ausgeübten Eurex Optionen resultieren, können im Liefermanagement-System disponiert werden.
	<input type="checkbox"/> Der aktuelle Abwicklungs- und Freigabe-Status einer Transaktion werden in dem Liefermanagement-System angezeigt.
	<input type="checkbox"/> Alle Antworten sind richtig.
<b>58.</b>	Die Standard Settlement-Netting-Unit besteht u.a. aus Transaktionen pro ...
	<input type="checkbox"/> Market Participant
	<input type="checkbox"/> ISIN
	<input type="checkbox"/> Abwicklungskonto
	<input type="checkbox"/> Konto (z.B. Clearing-Mitglied Eigenkonto oder Kunden-Konto)

<b>59.</b>	Nach welchen Aspekten erfolgt die Zuweisung der einzelnen Transaktionen bei der Bildung des Aufrechnungsblocks?
	<input type="checkbox"/> Gesperrte Transaktionen werden so weit wie möglich dem Aufrechnungsblock zugeordnet.
	<input type="checkbox"/> FWB-Transaktionen haben eine höhere Priorität als Eurex-Transaktionen.
	<input type="checkbox"/> Transaktionen mit dem frühesten Abwicklungstag erhalten eine höhere Priorität, d.h. verspätete Transaktionen werden zuerst berücksichtigt.
	<input type="checkbox"/> Gekoppelte Transaktionen werden nicht dem Aufrechnungsblock zugewiesen.
<b>60.</b>	Welche Aussagen zum Liefermanagement sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Als Ergebnis des Netting-Prozesses entsteht ein Aufrechnungsblock mit allen Forderungen, die aufrechenbar gegenüberstehen, sowie ein Saldo nicht aufrechenbarer Forderungen.
	<input type="checkbox"/> Eurex Clearing lässt Kapitalmaßnahmen auf schwebende Transaktionen durchführen.
	<input type="checkbox"/> Einzelgeschäftsdaten stehen nicht zur Verfügung.
	<input type="checkbox"/> Das Brutto-Liefermanagement umfasst zwei Freigabeverfahren.
<b>61.</b>	Wann startet der Buy-in-Prozess für ISINs, die unter die EU-Leerverkaufsverordnung fallen?
	<input type="radio"/> An S+2
	<input type="radio"/> An S+4
	<input type="radio"/> An S+6
	<input type="radio"/> An S+8

<b>62.</b>	Wann startet der Buy-In Prozess für ISINs, die nicht unter die EU-Leerverkaufsordnung fallen?
<input type="radio"/>	An S+4
<input checked="" type="radio"/>	An S+5
<input type="radio"/>	An S+10
<input type="radio"/>	An S+30

<b>63.</b>	Welche Aussage zum Buy-In Modell der Eurex Clearing ist richtig?
<input type="radio"/>	Nur Handelsteilnehmer der Eurex Deutschland sind autorisiert an Buy-In Auktionen teilzunehmen.
<input type="radio"/>	Ein Buy-In Mitglied kann an der Buy-In Auktion teilnehmen, wenn es verspätete Transaktionen in dem entsprechenden Wertpapier hat.
<input type="radio"/>	Der Buy-In Prozess wird immer am S+4 eingeleitet.
<input checked="" type="radio"/>	Im Fall, dass ein Buy-In nicht erfolgreich ist, wird der säumige Verkäufer belastet und dem Käufer der Barausgleichsbetrag gutgeschrieben.

<b>64.</b>	Welche Aussage in Bezug auf Kapitalmaßnahmen ist falsch?
<input checked="" type="radio"/>	Die Feststellung der berechtigten Bestände erfolgt durch den CCP.
<input type="radio"/>	Bei der Durchführung von Kapitalmaßnahmen werden Transaktionen in Betracht gezogen, die am Stichtag schwebend waren.
<input type="radio"/>	Die Verarbeitung von nicht-ganzzahligen Wertpapiernominalen (Fractions) ist möglich.
<input type="radio"/>	Der Emittent hat gegenüber dem CSD eine Informationspflicht.

- 65.** Welche Aussage zur Verarbeitung von Kapitalmaßnahmen durch den CCP ist falsch ?
- Clearstream Banking Frankfurt instruiert Zahlungen für Kapitalmaßnahmen direkt im Auftrag des CCPs.
  - Eine ISIN-Änderung führt zu einer Änderung der betroffenen Transaktionen durch den CCP.
  - Kapitalmaßnahmen haben keinen Einfluss auf das Risikomanagement.
  - Der Stichtag zur Bestandsermittlung für Kapitalmaßnahmen beim CCP wird gemäß der marktüblichen Praxis am Heimatmarkt ermittelt.

- 66.** Welches Ereignis führt dazu, dass CCP Transaktionen geändert oder neue Transaktionen erstellt werden?
- ISIN-Änderung
  - Kapitalerhöhung oder -herabsetzung
  - Ausgabe von Bezugsrechten
  - Alle Antworten sind richtig.



#### 4. Risikomanagement

**67.** Eurex Clearing steht zwischen Käufern und Verkäufern und ermöglicht den involvierten Parteien, dass sie ihre Entscheidungen völlig unabhängig voneinander treffen und das Kontrahentenrisiko auf einen einzigen Vertragspartner reduzieren können.



Richtig

Falsch

**68.** Eurex Clearing berechnet die Margin-Anforderungen nur am Ende eines Handelstages.

Richtig



Falsch

**69.** Als Margin bezeichnet man Bareinlagen oder Wertpapiere, die von Clearing-Mitgliedern als Sicherheit für eine bestimmte Position hinterlegt werden muss.



Richtig

Falsch

**70.** Intraday-Margining ermöglicht Echtzeit-Monitoring für Eurex Clearing.



Richtig

Falsch

**71.** Das Margining umfasst das gesamte Verfahren der Messung, Berechnung und Verwaltung der Sicherheiten, die zur Deckung der offenen Positionen bereitgestellt werden müssen.



Richtig

Falsch

**72.** Variation Margin wird nur am Tagesende berechnet.

Richtig



Falsch

**73.** Eurex Clearing nutzt die Prisma Margin-Methode für alle Märkte, in denen sie als zentrale Gegenpartei eintritt.

Richtig



Falsch

**74.** Der Initial Margin-Berechnung in Prisma liegt eine simulationsbasierte Value-at-Risk (VaR)-Methode zugrunde.



Richtig

Falsch

**75.** In Prisma erfolgen bei der Berechnung der Initial Margin keine Modelladjustierungen.

Richtig



Falsch

**76.** Innerhalb von Prisma wird die Initial Margin für Bruttopositionen für jedes Konto eines Clearing-Mitglieds berechnet.

Richtig



Falsch

**77.** Mit dem Cross Margining Allocation-Algorithmus für Zinsderivate (Margin Optimizer) kann eine Reduzierung des Risikos erreicht werden und so eine geringere Margin-Anforderung für das Clearing-Mitglied entstehen.



Richtig

Falsch

**78.** Die Initial Margin in Prisma wird unter Berücksichtigung von Korrelationen und Netting-Effekten für Positionen innerhalb einer Liquidationsgruppe berechnet.



Richtig

Falsch

**79.** Für jede Liquidationsgruppe ist eine Halteperiode vordefiniert, die den Risikozeitraum angibt, für den Margins berechnet werden.



Richtig

Falsch

**80.** Cross Margining ist bei Berechnung der Margin mit der Prisma-Methode grundsätzlich nur in der Liquidationsgruppe für Zinsprodukte möglich.

Richtig



Falsch

**81.** Für jede Liquidationsgruppe ist eine feste Haltedauer definiert. Die Haltedauer entspricht dem geschätzten Zeitaufwand für Analyse, Hedging und Liquidation der entsprechenden Produkte.



Richtig

Falsch

**82.** Market Participants und DCs with System Access erhalten keine Reports von Eurex Clearing.

Richtig



Falsch

**83.** Reports werden ausschließlich nach der Tagesendverarbeitung des Clearing-Systems bereitgestellt.

Richtig



Falsch

**84.** Über das Enhanced Risk Interface stellt Eurex Clearing Risikodaten (Margin-Anforderungen und Margin-Parameter) in Echtzeit zur Verfügung.



Richtig

Falsch

**85.** Welche Aussagen treffen auf die portfoliobasierte Margin-Methode Prisma zu?



Portfolio Margining wird für Produkte angewendet, die der gleichen Liquidationsgruppe zugewiesen sind. Für die verschiedenen Liquidationsgruppen gelten unterschiedliche Halteperioden (Holding Periods).

Der Default Management Prozess ist losgelöst von der Margin-Methode.

Produkte mit ähnlichen Risikomerkmale werden in der gleichen sogenannten Margin-Klasse zusammengefasst.



Eurex Clearing Prisma ermöglicht die Aufrechnung von Margin-Anforderungen zwischen unterschiedlichen Märkten, die durch Eurex Clearing gecleart werden (Cross Margining).

**86.** Das Risk-Based Margining basiert auf ...












Margin-Klassen.









Margin-Gruppen.

Liquidationsgruppen.

Korrelationsgruppen.

<b>87.</b>	Welche Aussagen zum Risk-Based Margining sind richtig?
	<input type="checkbox"/> Die zurückblickende Margin-Komponente heißt Current Liquidating Margin.
	<input type="checkbox"/> Produkte mit ähnlichen Risikomerkmale werden der gleichen, Liquidationsgruppe zugeordnet.
	<input type="checkbox"/> Die vorausschauende Margin-Komponente heißt Additional Margin.
	<input type="checkbox"/> Die Additional Margin dient dazu potenzielle zusätzliche Kosten zu decken, die entstehen könnten, wenn eine Position in der Zukunft liquidiert werden muss.
<b>88.</b>	Welche Aussage zur Initial Margin in Prisma ist richtig?
	<input type="checkbox"/> Die Initial Margin kann durch Geld und Wertpapiere besichert werden.
	<input type="checkbox"/> Die Initial Margin wird berechnet, indem der schlimmste Verlust angenommen wird, der das Eurex Clearing Konfidenzniveau nicht überschreitet.
	<input type="checkbox"/> Eurex Clearing nimmt immer zuerst die Geldsicherheiten in Anspruch, um die Initial Margin abzudecken.
	<input type="checkbox"/> Eurex Clearing nutzt Portfolio-Margining, um die Initial Margin zu berechnen.
<b>89.</b>	Welche Margin-Arten sind in Prisma zurückblickende (backward looking) Komponenten?
	<input type="checkbox"/> Variation Margin
	<input type="checkbox"/> Initial Margin
	<input type="checkbox"/> Price Alignment Interest (PAI)
	<input type="checkbox"/> Premium Margin

<b>90.</b>	Welche Margin- Komponenten werden in der Risk Based Margin-Methode genutzt?
	<input type="checkbox"/> Variation Margin
	<input type="checkbox"/> Current Liquidating Margin
	<input type="checkbox"/> Initial Margin
	<input type="checkbox"/> Additional Margin
<b>91.</b>	Welche Margin-Arten kommen bei der Risikoberechnung von Kassamarkt-Transaktionen zum Einsatz?
	<input type="checkbox"/> Variation Margin
	<input type="checkbox"/> Current Liquidating Margin
	<input type="checkbox"/> Additional Margin
	<input type="checkbox"/> Initial Margin
<b>92.</b>	Für welche der folgenden Transaktionsarten erfolgt die Risikoberechnung mit Prisma?
	<input type="checkbox"/> OTC-Derivat-Transaktionen
	<input type="checkbox"/> Repo-Transaktionen
	<input type="checkbox"/> Eurex-Transaktionen
	<input type="checkbox"/> Wertpapierdarlehns-Transaktionen

**93.** Welche Aussagen zur Variation Margin sind richtig?



Dem Inhaber einer Long-Position, die zu einem niedrigeren Preis als dem täglichen Abrechnungspreis erworben wurde, wird die Differenz zwischen diesen beiden Preisen gutgeschrieben.



Dem Inhaber einer Short-Position, die zu einem niedrigeren Preis als dem täglichen Abrechnungspreis erworben wurde, wird Differenz zwischen diesen beiden Preisen belastet.

Dem Inhaber einer Long-Position, die zu einem höheren Preis als dem täglichen Abrechnungspreis erworben wurde, wird die Differenz zwischen diesen beiden Preisen gutgeschrieben.

Dem Inhaber einer Short-Position, die zu einem niedrigeren Preis als dem täglichen Abrechnungspreis erworben wurde, wird Differenz zwischen diesen beiden Preisen gutgeschrieben.

**94.** Welche Aussage zu den Margin-Methoden der Eurex Clearing ist falsch?

Eurex Clearing nutzt verschiedene Margin-Methoden.



Das Clearing-Mitglied wählt die Margin-Methode.

Je nach Margin-Methode kommen unterschiedliche Margin-Arten zum Einsatz.

Die Margin-Methode hängt vom geclearten Markt ab.

**95.** Das Margin-Intervall innerhalb des Risk-Based Margining wird berechnet für ...

einen Tag.



zwei Tage.

drei Tage.

vier Tage.



- 96.** Welche der folgenden Aussagen gilt nicht für die Initial Margin?
- Sie ist eine zurückblickende Margin-Komponente.
  - Bei der Berechnung werden potenzielle Korrelations- und Netting-Effekte der Positionen einer Liquidationsgruppe einbezogen.
  - Sie besteht aus den zwei wesentlichen Subkomponenten Marktrisiko und Liquiditätsrisiko.
  - Sie kann sowohl untertägig als auch zum Tagesende durch Wertpapiere oder Geldsicherheiten abgedeckt werden.

- 97.** Welche Antwort trifft auf die Current Liquidating Margin zu?
- Die Current Liquidating Margin ist immer gleich, egal ob für den Käufer oder Verkäufer.
  - Nur der Käufer muss die Current Liquidating Margin zahlen.
  - Nur der Verkäufer muss die Current Liquidating Margin zahlen.
  - Die Margin-Anforderungen für den Käufer und den Verkäufer sind nicht identisch.

- 98.** Welche zurückblickende (backward looking) Margin-Art wird im Rahmen des Risk-Based-Margining für Eurex Repo, die Frankfurter Wertpapierbörse und Wertpapierdarlehns-Transaktionen genutzt?
- Variation Margin
  - Initial Margin
  - Current Liquidating Margin
  - Premium Margin

**99.** Price Alignment Interest (PAI) als zusätzliche Margin-Komponente gibt es nur bei:

Futures und Optionen.



Swaps.

Aktien.

Anleihen.

**100.** Welche Antwort zum Margining für Optionen ist richtig?

Für Future-style Optionen (Optionen auf Futures) muss nur der Käufer der Option Sicherheiten hinterlegen.

Für Premium-style Optionen (z.B. Aktienoptionen) muss nur der Käufer der Option Sicherheiten hinterlegen.



Für Premium-style Optionen (z.B. Aktienoptionen) muss nur der Verkäufer der Option Sicherheiten hinterlegen.

Für Future-style Optionen (Optionen auf Futures) muss nur der Verkäufer der Option Sicherheiten hinterlegen.

**101.** Welche Margin-Art berücksichtigt die Wertänderung eines Portfolios/ bewertet Preisschwankungen für den Tag und untertäglich (mark to market)?

Initial Margin



Variation Margin

Additional Margin

Liquidity Adjustment

**102.** 500 Aktien wurden zum Preis von 97,00 Euro verkauft. Der tägliche Abrechnungspreis beträgt 96,00 Euro. Berechnen Sie die Current Liquidating Margin für den Verkäufer (ohne Zinsberechnung) und geben Sie an, ob es sich um eine Margin-Gutschrift (-) oder eine Margin-Anforderung (+) handelt.

+50 EUR (Margin-Anforderung)

+500 EUR (Margin-Anforderung)



-500 EUR (Margin-Gutschrift)

-550 EUR (Margin-Gutschrift)

**103.** Wodurch wird die Korrelation zwischen unterschiedlichen Produkten in Prisma automatisch berücksichtigt?

Margin-Klassen.



Liquidationsgruppen.

Margin-Gruppen.

Keine Antwort ist richtig.

**104.** Welche der folgenden Komponenten wird nicht bei der Berechnung der Initial Margin berücksichtigt?



Bonitätsänderungs-Komponente

Liquiditätsrisiko-Komponente

Marktrisiko-Komponente basierend auf gefilterten historischen Szenarien

Marktrisiko-Komponente basierend auf Stress-Szenarien

**105.** Die zurückblickende (backward looking) Margin-Art in Prisma, die am Ende des Handelstages (bzw. am nächsten Morgen) in bar geleistet werden muss, heißt...



Variation Margin

Current Liquidating Margin

Premium Margin

Initial Margin

**106.** Welche der folgenden Komponenten gehören zum Sicherheitssystem der Eurex Clearing?

Beiträge zum Ausfallfonds

Eigenmittel der Clearing-Mitglieder

Margin-Anforderungen



Alle Antworten sind richtig.

**107.** Welche Aussage zum Risikomanagement der Eurex Clearing ist falsch?

Eurex Clearing ermöglicht die Aufrechnung von Margin-Anforderungen (Cross-Margining).

Die Margin-Methoden unterscheiden zwischen zurückblickenden und vorausschauenden Margin-Arten.



Margin-Anforderungen werden ausschließlich in der Tagesendverarbeitung ermittelt.

Clearing-Mitglieder sind grundsätzlich für ihre eigenen Margin-Zahlungen und die ihrer Kunden verantwortlich.

- 108.** Welche Aussage zur Premium-Margin für traditionelle Optionen ist falsch?
- Sie deckt das aktuell bestehende Liquidationsrisiko ab.
  - Der Käufer einer Option leistet keine Premium-Margin, da nach Zahlung der vollen Optionsprämie kein Risiko mehr besteht, dass Vertragspflichten nicht erfüllt werden.
  - Der Verkäufer einer Option leistet keine Premium-Margin, da nach Zahlung der vollen Optionsprämie kein Risiko mehr besteht, dass Vertragspflichten nicht erfüllt werden.
  - Sie muss für alle Optionen, bei denen die Prämie in voller Höhe beim Kauf gezahlt wird, geleistet werden.

- 109.** Welche Aussage zur Bereitstellung von Reports ist richtig?
- Sie könnten über das T7 Trader GUI abgerufen werden.
  - Sie könnten über das T7 Admin GUI abgerufen werden.
  - Sie werden über die sogenannte Common Report Engine (CRE) bereitgestellt.
  - Sie werden automatisch auf die Server der Clearing-Mitglieder übertragen.

- 110.** Welcher Report zeigt die täglichen Margin-Anforderungen für alle Konten des Clearing-Mitglieds und DCs mit Member ID an?
- CC745 Additional Margin
  - CC760 Daily Margin Summary
  - CC710 Premium Margin
  - CC755 Daily Margin Offset

**111.** Welcher Report beinhaltet die täglichen Margin-Anforderungen (oder Margin Gutschriften) und listet detailliert alle Margin-Komponenten (Margin-Arten) auf?



CC750 Daily Margin

CC760 Daily Margin Summary

CC745 Additional Margin

CC711 Current Liquidating Margin

## 5. Sicherheitenmanagement

**112.** Eurex Clearing erhebt ein Abwicklungsbank-Entgelt für Zahlungen in Clearing-Währung, die über ein Geschäftsbankkonto anstatt über ein Zentralbankkonto erfolgen.



Richtig

Falsch

**113.** Die Clearing-Mitglieder haben die Möglichkeit, eine der Clearingwährungen pro Sicherheiten-Pool auszuwählen.



Richtig

Falsch

**114.** Eigene Emissionen und von Konzerngesellschaften (Close Link Securities) der Clearing-Mitglieder werden als Sicherheiten akzeptiert.

Richtig



Falsch

**115.** Clearing-Mitglieder können die Bereitstellung von Wertpapiersicherheiten über das C7 Clearing GUI veranlassen.

Richtig



Falsch

**116.** Clearing-Mitglieder können das C7 Clearing GUI nutzen, um zu überprüfen, welche Wertpapiere sie als Sicherheiten hinterlegt haben.



Richtig

Falsch

**117.** Clearing-Mitglieder können mit dem C7 Clearing GUI alle Sicherheiten-Pools verwalten.



Richtig

Falsch

**118.** Die Freigabe von Wertpapiersicherheiten kann nicht über das C7 Clearing GUI erfolgen.

Richtig



Falsch

**119.** Clearing-Mitglieder können ihre Beiträge zum Ausfallfonds über das C7 Clearing GUI verwalten.



Richtig

Falsch

**120.** Im C7 Sicherheitenmanagement werden die zwei Rollen Pool Sponsor und Pool Owner unterschieden.



Richtig

Falsch

**121.** Clearing-Mitglieder können Wertpapiersicherheiten per SWIFT-Nachricht bereitstellen.



Richtig

Falsch

**122.** Die Permanent Cash Balance-Funktionalität ist nur für EUR verfügbar.

Richtig



Falsch

**123.** Die Cut-off Zeiten für Geldsicherheiten sind für alle Währungen identisch.

Richtig



Falsch

**124.** Um das Sicherheitenmanagementsystem Xemac/CmaX zu nutzen, muss ein spezieller Vertrag zwischen Eurex Clearing und dem Clearing-Mitglied geschlossen werden.



Richtig

Falsch



**125.** Clearing-Mitglieder können mit Xemac/CmaX Sicherheiten für individuell segregierte Kunden hinterlegen.



Richtig

Falsch

**126.** Wenn Clearing-Mitglieder ein Tri-party-System für die Erfüllung ihrer Margin-Anforderungen nutzen möchten, dann geht dies nur mit dem Sicherheitenmanagementsystem CmaX der Clearstream Banking Luxemburg.

Richtig



Falsch

**127.** Welche Währung akzeptiert Eurex Clearing nicht als Geldsicherheit zur Deckung untertägiger Nachschussforderungen (Intraday Margin Calls)?

EUR

USD



JPY

CHF

**128.** Wo können Clearing-Mitglieder Depots zur Hinterlegung von Wertpapiersicherheiten führen?



Bei Clearstream Banking Frankfurt (CBF), Clearstream Banking Luxemburg (CBL) oder SIX SIS.

Nur bei Clearstream Banking Frankfurt.

Bei Target2Securities.

Nur bei Clearstream Banking Frankfurt (CBF) und Clearstream Banking Luxemburg (CBL).

**129.** Was wird von Eurex Clearing nicht als Sicherheiten akzeptiert?

DAX Aktien

Ausgewählte ETFs

Staatsanleihen von Nicht-EU Ländern



US Aktien

**130.** Schuldverschreibungen werden nicht als Sicherheiten akzeptiert, wenn die Restlaufzeit weniger als oder gleich

20 Tage ist.



30 Tage ist.

15 Tage ist.

45 Tage ist.

**131.** Wieviel Prozent des Emissionsvolumens einer Anleihe akzeptiert Eurex Clearing maximal?

10 Prozent.



25 Prozent

30 Prozent.

40 Prozent.

**132.** Wie hoch ist das Konzentrationslimit für Margin-Sicherheiten auf Clearinghaus-Ebene in Aktien?



1 % des täglichen Free Floats pro ISIN.

10 % des täglichen Free Floats pro ISIN.

15 % des täglichen Free Floats pro ISIN.

20 % des täglichen Free Floats pro ISIN.

**133.** Welche Aussage bezüglich der Reports im Sicherheitenmanagement ist richtig?



CD020 Collateral Movement/Coverage wird für Clearing-Mitglieder und segregierte DCs mit Member ID bereitgestellt.

CD020 Collateral Movement/Coverage wird nur für Clearing-Mitglieder bereitgestellt.

CI720 Intraday Collateral Transaction wird nur für Clearing-Mitglieder bereitgestellt.

CD030 Security Expiration wird täglich bereitgestellt.

**134.** Welche Aussage zur Rolle des Pool Owners im C7 Clearing GUI ist falsch?

- Individuell segregierte Kunden (zum Beispiel segregierte DC Market Participants) sind Pool Owner.
- Basis-Clearing-Mitglieder sind Pool-Owner.
- Clearing-Mitglieder sind Pool-Owner für alle Sicherheiten-Pools ihrer Kunden.
- Clearing-Mitglieder sind Pool-Owner für ihren eigenen Sicherheiten-Pool.

**135.** Welche Aussage zum Sicherheitenmanagement ist falsch?

- Die Permanent Cash Balance ist eine Funktion, die eine verbesserte Handhabung von Geldsicherheiten bietet.
- Clearing-Mitglieder erhalten nur am Tagesende per Report einen Überblick über ihre hinterlegten Sicherheiten.
- Auf Wertpapiersicherheiten wendet Eurex Clearing einen dynamischen Risikoabschlag (Haircut) an.
- Geldsicherheiten werden von Eurex Clearing per Lastschrift eingezogen.

**136.** Wann ist die letzte Möglichkeit (Deadline), um Wertpapiersicherheiten bei Clearstream Banking Frankfurt (CBF) zu hinterlegen?

- 17.00 Uhr MEZ
- 17.30 Uhr MEZ
- 18.00 Uhr MEZ
- 18.30 Uhr MEZ

**137.** Wenn eine ISIN so früh wie möglich am nächsten Geschäftstag aus dem Sicherheiten-Pool freigegeben werden soll, muss die Instruktion bis wann erteilt werden?

17.00 MEZ

17.30 MEZ

18.00 MEZ



18.30 MEZ

**138.** Welche Aussage zur Permanent Cash Balance (PCB) ist falsch?

Eine PCB ist ein vorher festgelegtes Geldguthaben, das ein Clearing-Mitglied bei Eurex Clearing halten möchte.

Die PCB-Funktionalität hilft Clearing-Mitgliedern Intra-day Margin Calls zu vermeiden.



Die PCB-Funktionalität ist für die Währungen EUR, CHF, GBP und USD verfügbar.

Clearing-Mitglieder können ihre PCB über das C7 Clearing GUI PCB Maintenance Fenster verwalten.

**139.** Ein Intraday Margin Call von Eurex Clearing erfolgt um 11.15 MEZ. Bis wann kann das Clearing-Mitglied das Risiko verringern, so dass eine Rücknahme des Margin Calls erfolgt?

11.30 MEZ



11.45 MEZ

12.00 MEZ

12.15 MEZ

**140.** Eine Intraday Margin Call-Ankündigung von Eurex Clearing erfolgt um 11.15 Uhr MEZ. Bis wann muss das Clearing-Mitglied spätestens zusätzliche Sicherheiten hinterlegen, falls das Risiko seiner Positionen nicht bereits verringert und der Margin Call zurückgenommen wurde?

11.30 Uhr MEZ

11.45 Uhr MEZ

12.00 Uhr MEZ



12.15 Uhr MEZ

**141.** Welche Aussage hinsichtlich Geldsicherheiten ist falsch?

Eurex Clearing erhebt ein Serviceentgelt für Geldsicherheiten.



Überschüssige Geldsicherheiten werden immer automatisch zurückgezahlt.

Überschüssige Geldsicherheiten werden nicht automatisch zurückgezahlt.

Geldsicherheiten zieht Eurex Clearing per Lastschrift ein.

**142.** Welche Aussage zu Xemac ist richtig?



Bevor Xemac genutzt werden kann, muss das Clearing-Mitglied einen Vertragsabschluss (Contract Conclusion) bestätigen.

Wertpapiere werden immer auf ein spezielles Eurex-Sicherheitenkonto übertragen, dabei geht gleichzeitig das Eigentumsrecht auf Eurex Clearing über.

Das Clearing-Mitglied muss die Zuweisung der Wertpapiere zu einem Claim manuell vornehmen.

Clearing-Mitglieder können keine segregierten Sicherheiten-Pools anlegen.

**143.** Welche Aussage über CmaX ist falsch?

- Für die taggleiche Verarbeitung von Sicherheiten müssen Instruktionen (Einlieferung/Freigabe) bis 17:45 Uhr MEZ erfolgen.
- Instruktionen können per SWIFT Nachricht erteilt werden.
- Basis-Clearing-Mitglieder können CmaX nutzen.
- CmaX ist ein Risikomanagement-System.

**144.** Welche Aussage über Xemac ist falsch?

- Wertpapiere werden auf ein dediziertes Xemac-Unterkonto bei Clearstream Banking Frankfurt (CBF 550) übertragen.
- Wertpapiere werden auf ein dediziertes Xemac-Unterkonto bei Eurex Clearing übertragen.
- Clearing-Mitglieder können Xemac sowohl für ihre eigenen als auch für die Sicherheiten ihrer Kunden nutzen, die das Individual-Clearingmodell (ICM) nutzen.
- Clearing-Mitglieder können mit einem Claim einzelne Wertpapiere als Sicherheit an Eurex Clearing übertragen.

## 6. Default Management

**145.** Default Management Committees (DMCs) unterstützen das Clearinghaus beim Hedging und der Vorbereitung von Auktionen.



Richtig

Falsch

**146.** Clearing-Mitglieder sind grundsätzlich zu Nachschüssen zum Ausfallfonds verpflichtet, wenn ihre geleisteten Beiträge während eines Ausfalls eines Clearing-Mitglieds bereits genutzt wurden.



Richtig

Falsch

**147.** Innerhalb des Default Management-Prozesses ist die Teilnahme an Auktionen für Clearing-Mitglieder in einer Liquidationsgruppe, in der sie während der vergangenen drei Monate aktiv waren, nicht verpflichtend.

Richtig



Falsch

**148.** Das Default Management Committee entwickelt eine Hedging Strategie pro Liquidationsgruppe, die mit dem Hedging-Vorschlag von Eurex Clearing verglichen wird.



Richtig

Falsch



**149.** Es finden wöchentlich verpflichtende DMP-Simulationen (Notfallsimulationen) statt.

Richtig



Falsch

**150.** Für die Equity Liquidationsgruppe teilt Eurex Clearing jedem Auktionsteilnehmer die Mindestanzahl an Auktionseinheiten mit, für die er bieten muss.



Richtig

Falsch

**151.** DMP-Auktionen für die Liquidationsgruppe OTC IRS/Fixed Income werden grundsätzlich als geschlossene „Single Unit“ Auktionen (pro Währung) durchgeführt.



Richtig

Falsch

**152.** Wenn zwei oder mehr Auktionsteilnehmer das gleiche Höchstgebot abgeben, erfolgt eine Pro-Rata-Zuteilung.

Richtig



Falsch

**153.** Für die Liquidationsgruppe OTC IRS/Fixed Income und Liquidationsgruppe Equity ist der Auktionsprozess einheitlich geregelt.

Richtig



Falsch

**154.** Wenn die Liquidationsgruppe Equity vollständig verkauft werden konnte, Eurex Clearing von allen Auktionsteilnehmern Gebote erhalten hat und die Verluste durch die Ausfallfonds-Beiträge des ausgefallenen Clearing-Mitglieds gedeckt wurden, ist der Default Management Prozess für diese Liquidationsgruppe beendet.



Richtig

Falsch

**155.** Bleiben nach Auktionsende Positionen offen, nimmt Eurex Clearing in jedem Fall einen Restausgleich mit dem oder den nicht bietenden Clearing-Mitglied(ern) vor.

Richtig



Falsch

**156.** Die Mindestgebotsmenge für eine Multi-Unit Auktion richtet sich nach der relativen Größe eines Clearing-Mitglieds, gemessen an dem Beitrag, den das Clearing-Mitglied im entsprechenden Ausfallfonds-Segment hinterlegt.



Richtig

Falsch

**157.** Jede Liquidationsgruppe ist eindeutig einem bestimmten Ausfallfonds-Segment zugeteilt.



Richtig

Falsch

**158.** Der gesamte Ausfallfonds ist die Summe aller Ausfallfonds-Segmente.



Richtig

Falsch

**159.** Clearing-Mitglieder sind grundsätzlich verpflichtet, zusätzliche Beiträge zum Ausfallfonds zu leisten (Assessments), wenn die bereits geleisteten Beiträge während eines Ausfalls eines anderen Clearing-Mitglieds genutzt wurden.



Richtig

Falsch

**160.** Welche Aussagen zu den Default Management Committees (DMCs) sind richtig?



DMCs sind fortlaufend besetzt.



DMCs beraten Eurex Clearing und unterbreiten Vorschläge.

DMC Mitglieds-Institute müssen in den betroffenen Liquidationsgruppen nicht aktiv sein.

DMC- Mitglieds-Institute müssen fünf Mitarbeiter pro Liquidationsgruppe als DMC-Mitglieder benennen.

- 161.** Welche Aussagen zu Auktionen im Default Management Prozess (DMP) sind richtig?
- Auktionen werden in jedem Fall für eine Liquidationsgruppe durchgeführt.
  - In fast allen Liquidationsgruppen sind Auktionen der Hauptbestandteil des DMP.
  - Das Auktionsverfahren (Multi-Unit oder Single-Unit) hängt von der Liquidationsgruppe ab.
  - Alle Clearing-Mitglieder, auch wenn sie keine Clearing-Lizenz für die Produkte der Liquidationsgruppe haben, müssen an der Auktion teilnehmen.

- 162.** Welche Aussagen treffen auf Default Management Committees (DMCs) zu?
- DMC-Mitglieder müssen der Aufforderung von Eurex Clearing zur Anwesenheit innerhalb von zwei Stunden nachkommen.
  - In Notfällen wird von DMC-Mitgliedern erwartet, dass sie auch außerhalb der üblichen Geschäftszeiten an DMC-Meetings teilnehmen, sofern dies erforderlich ist.
  - DMC-Mitglieds-Institute ernennen einen Mitarbeiter als DMC-Mitglied sowie einen zum Stellvertreter.
  - DMC-Mitglieder müssen Risikoexperten sein.

- 163.** Welche Aussagen zu Liquidationsgruppen sind richtig?
- Der Default Management Prozess (DMP) beruht auf Liquidationsgruppen.
  - Prisma-Liquidationsgruppen und DMP-Liquidationsgruppen sind nicht identisch.
  - Liquidationsgruppen werden einzeln abgesichert.
  - Für Liquidationsgruppen können eine oder mehrere Auktionen durchgeführt werden.

**164.** Welche Aussagen treffen auf das Hedging im Default Management Prozess (DMP) zu?



DMC-Mitglieder sind zur Erstellung eines Absicherungsvorschlages verpflichtet.

Die Aufsichtsbehörde erstellt Absicherungsvorschläge.



Hedging-Strategien werden regelmäßig bei Ausfallsimulationen mit den DMC-Mitgliedern getestet.



Eurex Clearing prüft die Absicherungsvorschläge.

**165.** Wenn es zum Ausfall eines Clearing-Mitglieds kommt, werden finanzielle Mittel im Rahmen des sogenannten Default Waterfalls in einer fest definierten Reihenfolge verwendet. Was wird vor dem Zugeordneten Betrag der Eurex Clearing genutzt?



Margin-Sicherheiten des ausgefallenen Clearing-Mitglieds für die jeweiligen verschiedenen Liquidationsgruppen.

Die Ausfallfonds-Beiträge aller Clearing-Mitglieder.



Die Ausfallfonds-Beiträge des ausgefallenen Clearing-Mitglieds für die jeweiligen Liquidationsgruppen.



Die verbleibenden Ausfallfonds-Beiträge und Margin-Sicherheiten (Beitrag einer Liquidationsgruppe wurde nicht vollständig verbraucht) des ausgefallenen Mitglieds.

**166.** Wann kann Eurex Clearing einem Clearing-Mitglied kündigen?

Im Fall von Insolvenzgerüchten.

Wenn ein Kunde des Clearing-Mitglieds ausfällt.



Falls ein Beendigungsgrund gemäß Clearing Bedingungen eintritt und dieser trotz Nachfrist nicht behoben wird.

Keine Antwort ist richtig

**167.** Was ist gemäß den Clearing-Bedingungen ein Beendigungsgrund?

- Nichtzahlung, Nichtlieferung von Margin
- Nichteinhaltung der Clearing-Bedingungen
- Nichterfüllung von Voraussetzungen für eine Clearing-Lizenz
- Alle Antworten sind richtig.

**168.** Wer wird typischerweise zum DMC Mitglied ernannt?

- Risikoexperte
- Händler
- Collateral-Manager
- Back Office-Mitarbeiter

**169.** Was wird im Default Management Prozess zuerst veranlasst?

- Hedging
- Unabhängiger Verkauf
- Auktion
- Einleitung von vorbereitenden Maßnahmen (z.B. Rolling)

**170.** Was ist häufig der letzte Prozessschritt innerhalb des Default Managements?

Unabhängiger Verkauf

Absicherung



Auktion

Porting von Kundenpositionen

**171.** Falls das Portfolio eines ausgefallenen Clearing-Mitglieds zu den Top 50% (Rangfolge durch Initial Margin) der aktiven Clearing-Mitglieder in einer Liquidationsgruppe gehört, führt Eurex Clearing bei den meisten Liquidationsgruppen ...

einen unabhängigen Verkauf ohne Default Management Committee (DMC) durch.

einen unabhängigen Verkauf mit DMC durch.



eine Auktion durch.

Keine Antwort ist richtig

**172.** Was passiert, wenn nach einer Auktion (offene) Positionen verbleiben?

Position Rolling

Weiteres Hedging



Bereinigung der Assetklasse (Asset Class Resolution)

Eine Nachfolge-Auktion

**173.** Grundsätzlich sollte ein Unabhängiger Verkauf anstelle einer Auktion für das Portfolio durchgeführt werden, wenn das ausgefallene Clearing-Mitglied nicht zu den ... % der aktivsten Clearing-Mitglieder (gemessen an der Initial Margin) in der jeweiligen Liquidationsgruppe gehört.

10

20

30



50

**174.** Welche Maßnahme ergreift Eurex Clearing in der Regel, wenn eine Liquidationsgruppe (LG) als speziell eingestuft wird (in der LG sind weniger als fünf Clearing-Mitglieder aktiv)?



Unabhängiger Verkauf

Auktion

Kleine Auktion

Hedging ohne die Beratung durch ein DMC

**175.** Was ist der nächste Schritt im Default Management-Prozess, wenn die vorbereitenden Maßnahmen, wie zum Beispiel die Abwicklung von kurz vor dem Verfall stehenden Positionen, durchgeführt wurden?

Unabhängiger Verkauf



Hedging

Auktion

Bereinigung von Asset-Klassen



- 176.** Welche Aussage trifft auf DMP-Auktionen zu?
- Clearing-Mitglieder, die bei der Auktion nicht bieten, müssen in jedem Fall mit einer Geldstrafe rechnen.
  - Kommt es nach einer Auktion zu Verlusten, die höher sind als die Ausfallfonds-Beiträge des ausgefallenen Clearing-Mitgliedes, werden die juniorisierten Ausfallfonds-Beiträge von nicht bietenden Auktionsteilnehmern zuerst herangezogen, um die verbliebenen Auktionsverluste zu decken.
  - Die Geldstrafe beträgt maximal 3 Mio. EUR
  - Erfüllt ein Clearing-Mitglied seine Verpflichtung zur Abgabe eines Gebots nicht, droht ihm keine Geldstrafe.

- 177.** Was gilt nicht für eine DMP-Auktion?
- Mit Erlaubnis des Clearing-Mitglieds dürfen auch Kunden des Clearing-Mitglieds mitbieten.
  - Für alle Liquidationsgruppen wird das gleiche Auktionsverfahren angewendet.
  - DMP-Auktionen werden über ein Web-basiertes Auktionstool durchgeführt.
  - Die Auktionsdauer hängt von der Komplexität des Portfolios ab.

- 178.** Die Eurex Clearing Lines of Defense bestehen aus ...
- den Margin Sicherheiten.
  - den Beiträgen der Clearing-Mitglieder/Clearing Agenten zum Ausfallfonds.
  - den Zugeordneten Beträgen der Eurex Clearing.
  - Alle Antworten sind richtig.

**179.** Was wird bei einem Ausfall eines Clearing-Mitglieds im Default Waterfall (Lines of Defense) zuerst verwertet?

Zugeordneter Betrag von Eurex Clearing



Margin-Sicherheiten und Beitrag zum Ausfallfonds des ausgefallenen Clearing-Mitglieds

Eigenkapital von Eurex Clearing

Beiträge der solventen Clearing-Mitglieder zum Ausfallfonds

**180.** Welche Aussage zur Wiederauffüllung von Beiträgen zum Ausfallfonds ist falsch?



Innerhalb eines unbegrenzten Zeitraums haben Clearing-Mitglieder eine dreifache Wiederauffüllpflicht.

Innerhalb eines begrenzten Zeitraums haben Clearing-Mitglieder eine zweifache Wiederauffüllpflicht.

Fordert die Eurex Clearing zusätzliche Beiträge zum Ausfallfonds, erhöht sie auch ihren zugeordneten Betrag.

Zusätzliche Beiträge sind am nächsten Geschäftstag nach dem Zugang der Aufforderung zu zahlen.